

PR



FIIL

die Spur im
Alltag

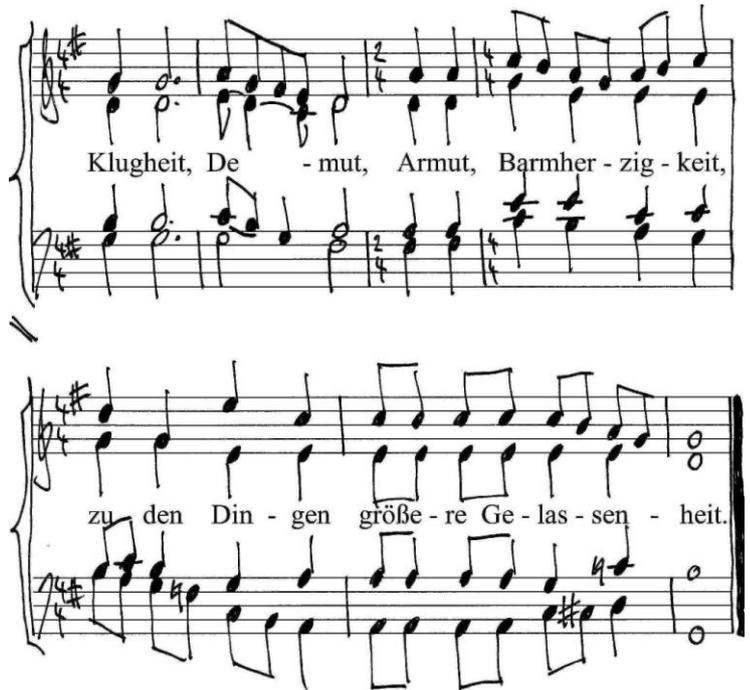
die Monats-Geh-Hilfe der *action spurensuche*

Ausgabe 141 / Samstag, 8. November 2014 / 2 Seiten

Ignatianische Haltung: Klugheit

Evangelium nach Matthäus Mt 7, 24-29

24 Wer diese meine Worte hört und danach handelt, ist wie ein kluger Mann, der sein Haus auf Fels baute. 25 Als nun ein Wolkenbruch kam und die Wassermassen heranfluteten, als die Stürme tobten und an dem Haus rüttelten, da stürzte es nicht ein; denn es war auf Fels gebaut. 26 Wer aber meine Worte hört und nicht danach handelt, ist wie ein unvernünftiger Mann, der sein Haus auf Sand baute. 27 Als nun ein Wolkenbruch kam und die Wassermassen heranfluteten, als die Stürme tobten und an dem Haus rüttelten, da stürzte es ein und wurde völlig zerstört. 28 Als Jesus diese Rede beendet hatte, war die Menge sehr betroffen von seiner Lehre; 29 denn er lehrte sie wie einer, der (göttliche) Vollmacht hat, und nicht wie ihre Schriftgelehrten.



Strophen nach Worten Philipp Jeningens psalmierend auf Melodie „Mit Liebe und Demut“

Klugheit

Das Wort „klug“ ist von seiner Herkunft her verwandt mit erfahren, einfallreich, schlaue sowie mit Spitze, Zungenspitze, scharfsinnig, gespitzt, geschärft. Der Kluge hat seinen Blick geschärft, ist also scharfsinnig und bringt etwas auf den Punkt. Die Klugheit dient somit der Urteils- und Gewissensbildung. Jesus sagt: „Seid klug wie die Schlangen und einfältig wie die Tauben“ (Mt 10,16). Der Kluge weiß also nicht alles. Aber er reflektiert und lässt sich nicht blenden. Vor allem täuscht er sich nicht selbst, sondern bleibt auf dem Boden der Realität, die bisweilen beinhaltet manche eigene Unzulänglichkeit offenbart. Darum wird die Klugheit auch mit einem Spiegel dargestellt. „Wer darf mir einen Spiegel vorhalten und mir ungeschminkt die Wahrheit sagen?“, fragt der Andechser Abt Johannes Eckert in einem Buch über die Tugenden. Ignatius sagt: „Es ist wahre Klugheit, sich nicht auf die eigene Klugheit zu verlassen.“

Im Griechischen wird für Klugheit das Wort *phronesis* verwendet. Es bezeichnet den Verstand, den Plan, die Gesinnung, das Herz. Der Kluge hat Verstand und kann daher die Dinge, die Lage richtig beurteilen. So betrachtet der Kluge eine Sache, einen Menschen von verschiedenen Perspektiven aus und gibt sich nicht mit einer Sichtweise zufrieden. Der Kluge ist im wahrsten Sinne des Wortes „vor-sichtig“. Im Lateinischen heißt es genau so: *prudencia* (Klugheit) von *providus*: vorsehend, vorausschauend. Der Kluge ist also ein vorausschauender Mensch. Wenn der Gläubige plant, bezieht er freilich immer den größeren Plan Gottes mit ein, gemäß dem Sprichwort: „Der Mensch denkt und Gott lenkt“ und in der Vergangenheitsform: „Der Mensch dachte und Gott lachte.“

1. Mit Demut und Liebe* kann man alles erreichen.
2. Man schweige und höre* stets mit Sanftmut und Demut.
3. Die Einfalt schließt in sich* Kraft und Klugheit und Treue.

„Die Liebe steht unter der Anleitung der Klugheit“, sagt Ignatius. Was könnte das bedeuten? Klugheit ist ein Raum des Innehaltens und Bedenkens, ein Raum ohne vorschnelles Tun und mit Verzicht auf einen sofortigen Zweck. „Kluge Liebe“ wäre demnach eine Liebe, die dem anderen Raum lässt, in keiner Weise bedrängt, in allem die Freiheit des Geistes walten lässt. Diese „kluge Liebe“ zeigt sich bei Ignatius natürlich auch in der konkreten Kommunikation: „Ich wäre langsam im Sprechen, bedächtig und liebevoll, indem ich das Hören für mich nutze; ruhig, um die Auffassungen, Gefühle und Willen derjenigen, die sprechen, zu verspüren und kennenzulernen, um besser zu antworten oder zu schweigen.“ Ein guter Vorschlag für eine gute Kommunikationskultur während der Wallfahrt *„und auch im Alltag“!*

Wolfgang Steffel Einführung ins Wallfahrtsthema 2014

Gebet

Ewiges Wort, eingeborener Sohn Gottes, lehre mich die wahre Großmut. Lehre mich dir dienen, wie du es verdienst, geben, ohne zu zählen, kämpfen, ohne meiner Wunden zu achten, arbeiten, ohne Ruhe zu suchen, mich einsetzen, ohne einen andern Lohn zu erwarten als das Bewusstsein, deinen heiligen Willen erfüllt zu haben.

dem hl. Ignatius von Loyola zugeschrieben

Die Klugheit hat zwei Augen: eines, das voraussieht, was man zu tun hat; das andere, das nachher besieht, was man getan hat.

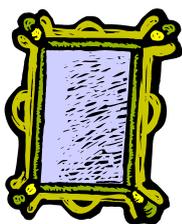
Ignatius von Loyola

„Manches muss man aufschieben, was zu tun wäre; manches gerne tun, was man unterlassen sollte; manches unterlassen, was man gerne täte.“

Philipp Jeningen SJ

Die Klugheit ist eine der vier Kardinalstugenden.

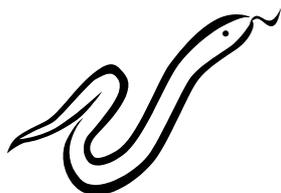
Die Klugheit wird mit vier Symbolen dargestellt: Der Spiegel, die Schlange, das Buch und der Januskopf.



Der Spiegel:

Wenn wir in den Spiegel schauen sehen wir uns, wie wir sind. Die Selbsterkenntnis ist uns ins Gesicht geschrieben.

Wie oft machen wir ein gutes Gesicht, obwohl wir Unrecht und Ungerechtigkeit sehen?



Die Schlange:

„Seid klug wie die Schlangen und ohne Falsch wie die Tauben.“
„(Matthäus 10,16)

Wie oft ist unsere Klugheit frei von Falschheit gegenüber anderen?



Das Buch

Im Buch der Bücher – in der Bibel haben wir einen großen Ratgeber für die Klugheit.

Wie oft lesen wir in der Bibel, um uns klug zu entscheiden?



Der Januskopf

Der Januskopf zeigt in zwei Richtungen, er hat zwei gleiche Gesichter.

Wie oft haben wir zwei Gesichter, um uns die Entscheidung frei zu halten?

Frühschichten im Advent

- anschl. Frühstück im Jeningenheim
- Samstag, 29. November 2014
- Samstag, 6. Dezember 2014
- Samstag, 13. Dezember 2014
- Samstag, 20. Dezember 2014
- Beginn jeweils um 7:30 Uhr**

Abendgebet im Advent

- im Rahmen des
- Ellwanger musikalischen
- Adventskalender
- 18:30 Uhr**
- Basilika - Liebfrauenkapelle

Das neue Jahresprogramm 2014/2015 ist erschienen. In gedruckter Form zu bekommen beim Pfarramt St. Vitus oder unter www.action-spurensuche.de.

PROFIL erscheint einmal monatlich und soll vorzugsweise am 8. jeden Monats zu einer Zeit der Stille und Meditation einladen
PROFIL für den November 2014 wurde von Markus Krämer erstellt.

Auf Wunsch wird PROFIL kostenlos zugesandt. Für Rückfragen wende Dich einfach an die action spurensuche,
Kath. Pfarramt St. Vitus, Priestergasse 11, 73479 Ellwangen, Tel.: 07961/3535, sankt.vitus@t-online.de, www.action-spurensuche.de
Wer die Arbeit der action spurensuche finanziell unterstützen will: Pfarramt St. Vitus, Kennwort ‚action spurensuche‘
VR-Bank BLZ 614 910 10, Kto.-Nr. 201 127 008, KSK Ellwangen BLZ 614 500 50, Kto.-Nr. 110 621 836